

# Kristallmensch-Adventskalender

1 3 5 7 9 11 12 15 17 18 20 22  
2 4 6 8 10 13 14 16 19 21 23 24



## Die Ahnin und der Fettfluch

### Geheime Beziehungen zwischen den Ahnen und der heutigen Mager- und Fettsucht

Ihr Lieben, hier möchte ich euch noch von einer der vielen erstaunlichen Begegnungen erzählen, die ich während der Tumorzeit in meinem Ahnengully hatte. Ich hatte mit dem Tod jeder meiner drei molligen Frauen (zwei Schwestern und die Mutter) 4,5 kg Körpergewicht aufgenommen, bin also keineswegs freiwillig innerhalb von drei Jahren von 50 auf 64 Kilo hochgeschneilt. Viele Versuche, diese wieder herunter zu trainieren und zu hungern, schlugen fehl.

Bei Recherchen für „ET16 Wasser und Vitalkörper“ begegnete ich im Oktober 2014 auf einer meiner inneren Reisen einer Ahnin aus dem 12. Jahrhundert.

Ich schaute damals in einen inneren Spiegel. Hinter mir wurde eine lange Reihe von Generationen sichtbar, Frauengestalten - nach hinten immer grauer und unkonkreter in ihren Gestalten.

Ich fragte in den Spiegel hinein, ob mir jemand helfen könne, das fremde Über-Gewicht zu verlieren, das mir der Tod meiner Mutter und Schwestern aufgebürdet hatte. Einige Zeit geschah nichts. Dann sah ich, wie sich ganz weit hinten ein uraltes gebeugtes Mütterchen mit ihrem Krückstock auf den Weg zu mir nach vorne machte.

Sie war so klein, dass sie an mir hochschauen musste. Doch sie tat es in einer Weise, die mir Respekt einflößte. Das Jahr ihres Lebens bezifferte sie mit 1132.

„Ich kann dir helfen, wenn du das möchtest...“, sagte sie mit einer sehr dünnen Stimme und erzählte mir, als ich hochofrenet nickte, die erstaunliche Geschichte vom Fettfluch. Sie schien gedanklich wieder in die Zeit zu schweben, aus der sie entrückt erzählte:

„Es waren Zeiten des Hungers. Schon immer hatten auch die einfachen Familien ihre Magie, mit der sie ihren Alltag dort bewältigten, wo keine anderen Möglichkeiten waren. So konnten wir damals durch Beschwörung den gerade verstorbenen Mitgliedern unserer Familien das Körperfett entziehen und es uns selbst einverleiben.“

*Die Toten brauchen es nicht mehr, aber die Lebenden, dachten wir. Dies ging über viele Generationen, bis die Zeiten besser wurden und diese Art der Ersatz-Nahrungsbeschaffung nicht mehr nötig war. Schließlich geriet alles in Vergessenheit.*

*Zum Fluch wurde diese Magie aus zwei Gründen. Zum einen wurden die verstorbenen Seelen Teilen ihrer im Fett gespeicherten schmerzlichen Lebenserinnerungen beraubt. Das erfuhren wir erst später, nachdem wir selbst gestorben waren. Sie fehlten ihnen also auf dem Seelenweg, daher konnten sie nicht frei werden und geisterten viele Generationen im Familienclan herum.“*

Zwischendurch kicherte die alte Frau bei dem Gedanken, selbst gestorben zu sein, da sie diesen Tod ganz offensichtlich völlig anders erlebt hatte, als zu Lebzeiten erwartet. Dann fuhr sie fort:

*„Als abgespaltene Seelen im Lebensfeld der Nachkommen gebunden, wurden diese zu dämonischen Wesen und blieben über Jahrhunderte am Leben, während die Menschen starben und sie immer weitervererbten – bis in die heutige Zeit.“*

Sie sagte das bedauernd, als sei sie mitschuldig dafür, dass viele Menschen heute mit Mager- und Fettsucht sowie verschiedensten Stoffwechselkrankheiten zu tun haben. *„Wir haben es damals nicht gewusst.“*

Meine Frage, ob sie weitervererbt wurden, obwohl die späteren Generationen den Fettentzug nicht mehr praktizierten, beantwortete sie mit: *„Oh ja, das ist der andere Grund. Zwar stahlen sie das Fett nicht mehr aktiv, doch sie nahmen diese fremden Lebenserinnerungen passiv mit der Muttermilch und der genetischen Vererbung auf. Und mit jeder neuen Generation wurde der Fluch dichter und bildete immer mehr Substanzen und Resistenzen in den Körpern.“*

*Deine Mutter und deine Schwestern waren die letzten Trägerinnen dieses Fluchs in deinem Familienstrom. Nun ist er auf dich übergegangen und du wirst ihn lösen.“*

Sie lächelte verschwörerisch zu mir herauf und sagte mit ihrer dünnen Stimme noch: *„Dessen bin ich mir sicher.“*

Meine abschließende Frage, *„Und wie kann ich das Fett wieder loswerden – es ihnen zurückgeben....?“*, beantwortete sie mit einer Gegenfrage: *„Hat dir nicht einer deiner Ahnen gerade ein Trampolin geschenkt...?“*

Ja, vom Weihnachtsgeldgeschenk meines Vaters hatte ich mir einige Monate zuvor ein Trampolin gekauft.

Beim Zurückkehren von dieser inneren Reise hielt ich diese Begegnung zunächst mal für einen heftigen Ausrutscher meiner blühenden Fantasie .... Doch dann begann ich, für die Ahnen auf dem Trampolin zu springen – und verlor in einer Woche 5 Kilo.

Ihr Lieben, haltet davon, was immer ihr wollt. Wenn ihr das ernst nehmen könnt, dann ahnt ihr, dass ihr einiges in euch tragt, das euch gar nicht gehört – und dass ihr es zurückgeben könnt. Zum Beispiel per Trampolin (Lymphtraining und Rückgabe des uralten Fettes an die Ahnen) oder / und mit dieser Meditation.

Nichts scheint unmöglich.

Ganz liebe Grüße

Sabine und das Team

## Links und Empfehlungen zum Thema

### **Allgemeine Empfehlungen:**

Kristallmensch- Adventsshop

<https://shop.kristallmensch.net/aktionen/adventsshop-2017/>

Youtube- Video Heilmeditation zum Fettfluch <https://youtu.be/ht4opo9-3VE>

## **Spezielle Empfehlungen zum Thema**

VHI-Kongress <https://shop.kristallmensch.net/kongressvideo-vereinigte-heil-intelligenz/>  
Heilwellenfokus <https://shop.kristallmensch.net/heilwellenfokus/>  
tv-Seminar 10 Krankheit?Gesundheit!  
<https://shop.kristallmensch.net/shop/seminaraufzeichnungen/10-gesundheit/>

## **Messevideos:**

Meditation zur inneren Familie <https://youtu.be/bIPVzpFAqYE>

Meditation zur Befreiung von dämonischen Energien <https://youtu.be/i6MkfzNA9YM>

## Heilmeditation zum Fettfluch

*für Männer und Frauen  
bei Mager- und Fettsucht sowie Nahrungs- und Stoffwechselkrankheiten*

Ich schließe meine Augen und öffne meine drei Herzen: das diamantweiße Herz im Kopf, die Zirbeldrüse, das goldene Herz im Brustraum und das silberne Herz im Unterleib, die Keimdrüsen.

Ich spüre Isis, Kali und Gaia in meinem Feld und atme das Licht der drei Großen Mütter ein. Im Ausatemstrom fließt es in meinen Körper hinein, in alle Organe und Systeme, in alle Ebenen und Felder, in jede Gewebsart, in jede Zelle und Zelleebene.

Jeder weitere Einatemzug zieht mehr diamantweiß-gold-silbernes Licht herein, jeder Ausatemstrom bringt es tiefer in meine Körper- und Lebensfelder. Meine Seelenfarbe leuchtet im Licht der drei Mütter auf.

Ich lasse sanft los, was mein Leben geprägt hat: Gedanken und Gefühle, Familie und Tradition, Bindung an Eltern und Ahnen, ja selbst die genetischen Codierungen meines Körpers. Alles darf sich wandeln und zu etwas Neuem, Höherem werden. Alles befindet sich in einer immerwährenden Drehung und schöpferischen Entfaltung. Alles war und ist gut - und wandelt sich.

Ich spüre meine Seelenfarbe. Welche ist es? Ich vertraue dem ersten Impuls und lasse zu, dass meine Seelenfarbe mit meinem gesamten Seelenfeld und dem diamantweiß-gold-silbernen Licht der drei großen Mütter verschmilzt.

Dies ist ebenso wirksam, ein Akt der drei großen Mütter, wie die Magie der Frauen im Mittelalter. Wie das Körperfett immer die Matrix der Göttin war, so ist jetzt auch die Auflösung dieses Fluchs und die Segnung der geistigen Rückgabe von Fett und Seelenteilen ein Akt der Neugeburt durch die Großen Mütter.

Ich atme sanft in mein Wurzelchakra, ins Tor zum Planeten, in mein silbernes Zentrum der Keimdrüsen, das Gaias Atem belebt. Doch auch das diamantweiße Licht der Isis und das goldene Licht der Kali fließen nun in meine Keimdrüsen.

Das geistige Tor zu den Ahnen ist somit geöffnet. Die Kraft der Wandlung ist konzentriert. Die Liebe der großen Mütter in Vergangenheit und Gegenwart des ewigen Lebens vereinigt sich in meiner Wurzel.

Im Namen der Liebe und des Lebens aller darf der Fettfluch hier und jetzt brechen. Das entzogene Fett darf sich sanft lösen, zu geistigen Substanzen werden und auf unergründlichen Wegen zurückkehren zu den Seelen.

Was einst durch die Macht der Magie entzogen wurde, kann heute leicht durch den Geistfluss zurückfließen. Jedes einzelne Fettmolekül findet sicher seine Seele.

Es geschieht ganz leicht.  
Die Kraft ist heute unendlich viel größer als damals.  
Die Schwingung ist unendlich viel höher.

Ich atme im 9-9- und im 10-10-Strom meiner Lebensachse,  
zwischen den Schutzengeln und der Ahnenlinie,  
zwischen dem Seelenclan über mir - und der Menschheit unter mir.

Ich atme für die Ahnen aller Familien, von denen ich einst Teil war in vergangenen Zeiten  
meiner Lebensreise.

Hier im 9. und 10. planetarischen Zentrum meiner Körperachse herrschte der Fettfluch als  
Mangel und Stau, als Bürde und Verlust. Seelenteile, Seelenerfahrung und Seelenliebe  
überbrücken die Zeit.

In inniger Verbindung mit Gaia, Isis und Kali, im Schimmer meiner Seelenfarbe fließt hier und  
jetzt jegliches entzogene Fett zurück zu den Ahnen – und damit ihre Verbindung mit Himmel  
und Erde, die ihnen damals so schmerzlich fehlte.

Im 9-9- und 10-10-Strom meiner Körperachse, zwischen den Menschen vergangener Zeiten  
und den Seelenclans im ewigen Raum. Hier fließen Körperfett und Seelenerfahrungen in ihrer  
Essenz auf geistigem Weg - gereinigt und beschenkt mit dem Licht der Großen Mütter.

Aus dem Mittelalter kam es zu mir auf unergründlichen Wegen - ausgemergelt, verzerrt im Leid  
der Trennung vom großen Ganzen. Heute gebe ich es zurück im diamantweiß-gold-silbernen  
Atemstrom, der meine eigene Verbindung mit Himmel und Erde nährt.

Ich atme sanft und lasse meinen Körper unbeteiligt sein. Er ist nur ein Gefäß, eine Schaltstelle  
für diese große Transformation und Rückkehr. Mein Körper ist entspannt, warm, strömend. Das  
Körperfett der Ahnen fließt als Zellinformation in meiner gesamtdimensionalen DNA und erreicht  
die Seelen.

Sanft lasse ich los. Ich weiß, dass dieser Strom noch viele Tage und Nächte fließen wird - bis  
das, wofür er entfesselt wurde, erfüllt ist. – Danke

Dezember 2017

